

Urlaub im Alltag

Der Urlaub ist vorbei. Die Schule hat wieder begonnen. Manch einem fällt es schwer, wieder in die gewohnten Bahnen zurück zu kehren. Andere wiederum hatten gar keine Zeit, über das Vergangene nachzudenken, so sehr hat sie der Alltag längst wieder eingeholt. Die Arbeit und der Stress sind wieder mit aller Macht zurück. Wir leben in einer verdichteten Zeit. Einer Zeit, die kaum Zwischenräume gestattet. Das Internet tut sein Übriges dazu. Alles ist zu jeder Zeit machbar, Pausen und freie Zeit sind rar geworden.

Soziologische Untersuchungen bestätigen, dass immer mehr Menschen in Deutschland Wert auf ein gutes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit legen. Neudeutsch heißt das dann work-life-balance. Damit sind viele auf der richtigen Spur. Schon im Alten Testament der Bibel heißt es: "Sechs Tage sollst du arbeiten, am siebten Tag sollst du ruhen". Dies ist kein Gebot im Sinne eines Zwanges, es ist vielmehr ein Angebot. Dieser eine Tag, bei uns zumeist der Sonntag, soll anders sein. Um des Menschen willen. Ein kleiner Urlaub im Alltag der Dinge. Eine Freizeit, die ohne „du musst“ und „du sollst“ auskommt. Christen feiern diesen Tag. Als Tag der ihnen von Gott geschenkt ist, um ihn bewusst anders zu gestalten. Deshalb gehen Menschen am Sonntag in einen Gottesdienst. Dieser eine Tag der Woche gibt Kraft und unterbricht heilsam den Alltag.

Wenn sie also am Sonntag, vielleicht beim Frühstückstisch, die Glocken läuten hören, denken Sie daran: dieser Tag gehört mir und meinen Lieben. Ein Urlaubstag im Getöse des Alltages. Gestalten Sie ihn bewusst, tun Sie sich was Gutes. Vielleicht gehen Sie auch in einen Gottesdienst.

Pfarrer Ulf Haberkorn, Finowfurt